**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 8 (1892)

Heft: 34

Rubrik: Technisches

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 22.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

und der Regierung iren zu sein, die mir obliegenden Pflichten nach Borschrift der Gesetz und Verordnungen genau und gewissenhaft zu vollziehen, für Beodachtung der Feuersicherheit mit möglichstem Gifer zu sorgen, alles dieselbe Gefährdende bei betreffender Behörde ohne Ansehen der Personen anzuzeigen, mich mit dem gesetlich vorgeschriebenen Lohn für meine Arbeit zu begnügen und denselben in teiner Weise zu überschreiten und die Besehle und Aufträge aller meiner Vorzesetzen willig und pünktlich zu besolgen. Dieses alles schwöre ich als obrigkeitlich patentirter Kaminfeger getreulich, sest und ohne Gefährde zu halten, so wahr mir Gott helse und seine lieben Heiligen."

# Technisches.

Versahren zur Herstellung einer zu wasserechter Mattirung von Holz geeigneten Flüssigkeit. D. B. 64474 vom 10. September 1891 für H. Jordan in Würzburg. Das Versahren besteht darin, daß a) roher Kautschuft in 20 Theilen Terpentinöl bei mäßiger Erwärmung gelöst, 1 Th. dieser Lösung mit 1 Theil Leinölstruß und ½ Th. harzsaurem Mangan unter Erwärmung auf 120 Gr. Celsius zu klarer Lösung werbunden; b) eine 40—50 proz. Schellacklösung mit 1 Prozent Kleesäure versett; c) ein Gemisch von 5 Th. gebleichtem Leinöl und 1 Th. Copaivabalsam hergesstellt und dann 1 Th. von a, mit 7 Th. von b gemischt, auf zirka 80 Gr. Cesius erhitzt und der heißen Mischung ein brittel Theil von e zugesett wird.

Gin neues Material als Erfat für Asbeft. In ben Bereinigten Staaten von Columbia find jungft, wie wir burch bas Batentbureau von Otto Wolff in Dresden erfahren, bebeutenbe Lager eines neuen Minerals entbedt worden, melches für die Technit insofern von hoher Bedeutung werden fann, als es geeignet ericheint, ben Asbeft gu erfeten. Das gedachte Material ift von der Farbe des Bernftein, voll= tommen durchfichtig und unverbrennlich. In Bogota find mit demselben bereits Versuche gemacht worden, welche er= gaben, daß es gur Berftellung von Bapier für Banknoten und bergleichen, gur Berftellung feuerfefter und zugleich maffer= bichter Dachpappen und gur Unfertigung von Betleidungsftuden zum Schute ber Arbeiter in Giegereien 2c. porzüglich geeignet ift. Auch fann man aus biefem Material eine feuer= feste Unftrichmaffe gewinnen. Man nimmt an, daß ber neue Stoff, welchem man ben Namen Bucaramanquina beigelegt hat, größere Bedeutung erlangen wird, als fie ber Asbeft beanipruchen fann.

Sout und Erhaltung von Solgarbeiten. Biel Gelb murbe jahrlich gespart merben, wenn bas Solg in zweckent= sprechender Beise gegen Verbiegen, Zusammenschrumpfen und Fäulniß geschütt murbe. Gingehende Berfuche haben ergeben, baß mit Del gefättigtes, zusammeng:fettes Bolg felbft bei trockenftem Wetter fich nicht wirft. Nach diefer Methode behandelte Raber haben viele Jahre bis zur Abnutung ber Reifen gehalten. Wie bas Patent- und technische Bureau von Richard Luders in Gorlig mittheilt, bient gum gewöhn= lichen Bebrauch am beften gefochtes Leinol, obgleich robes Petroleum auch für alte Räder eine große Wohlthat ift. Begenwärtig foll festgeftellt werben, welchen Ginfluß bies Del auf verschiedene, miteinander verbundene Solgarten aus= übt. Die Berbindung von Cypressen= mit Balnuß= ober Cedernholz hat fich bisher nicht bewährt. Es wird aber gehofft, daß durch biefe Delbehandlung die mit einander verbundenen, verichiedenen Golgarten für einen langen Beitraum gefund erhalten bleiben.

## May's Tourenzähler

zeigt die Umläufe ber Bellen mittels zweier über einem Zifferblatte umlaufenden Uhrzeiger. Der große Zeiger giot die Einer und Zehner der Umläufe, der kleine Zeiger die Hunderter der Umläufe an.

Um jeden Frrthum bei ber Ablesung unmöglich zu machen, ift das Zifferblatt unter einer Lochplatte angesordnet und mit den für die beiden Drehrichtungen gültigen Zifferreihen versehen, und zwar derart, daß immer und nur die Ziffernreihe sichtbar ist, welche die betreffende Drehrichtung anzeigt; die richtige Einstellung des Ziffernblattes gesichieht selbstthätig.

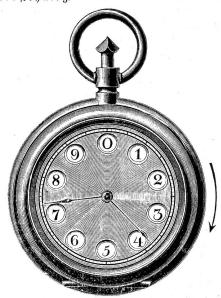


Fig. 1.

Figur 1 zeigt ben Tourenzähler in ber Drehrichtung einer Uhr (rechtsgehenb); Fig. 2 in entgegengesetzer Drehung (linkszgehenb).

Die in Figur 1 angegebene Tourenzahl ift 262 und die Figur 2 738, was ohne Weiteres abgelesen werden kann. Nach der Ablesung werden die Zeiger mittels des beim Deffnen des Deckels zugänglichen Drehknopfes wieder auf Null zurückgeführt.

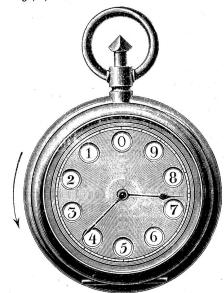


Fig. 2.

Lochplatte und Zifferblatt sind matt versilbert, so daß sich die schwarzen Zahlen auf dem Zifferblatt und die Theilstriche auf der Lochscheibe auch in schlecht beleuchteten Räumen möglichst deutlich ablesbar darstellen. — Die Spike des Tourenzählers ist zwischen dem Uhrenring angeordnet, das Instrument kann daher gleich einer Taschenuhr in der Westentasche nachgetragen werden, ohne daß solche durch die Spike beschädigt wird. Durch den Einbau des Zählers in ein geschlossenes Uhrgehäuse wird derselbe vor Beschädigungen geschützt.

May's Tourenzähler weist demnach folgende Vortheile auf: